

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gegner erneut zurückgeworfen und erreichte Gory 6 km südlich Ploč.

Um den Widerstand des Feindes auch vor dem rechten Flügel der 1. Reserve-Division zu brechen, erhielt Generalmajor Barre mit der 1. Reserve-Brigade, die nach dem Siege des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 1 noch am Abend des 17. große Fortschritte gemacht hatte, den Befehl, mit dem linken Flügel an den Seen entlang über Gombin vorzustoßen und dann dem der 72. Reserve-Brigade gegenüberstehenden Feinde in Flanke und Rücken zu fallen.

Gefecht bei Budy Suserskie. Auch eine Umfassung von Süden war geplant. Im Nachtmarsch war Oberstleutnant v. Steuber mit zwei Bataillonen, einer Maschinengewehrkompanie, vier Geschützen und sechs Reitern von Gostynin entsandt, um mit Tagesanbruch über Modrzew—Budy Suserskie die Gegend von Borowy zu gewinnen und von hier gegen Flanke und Rücken des Gegners zu wirken. Einkesselung des Feindes, ein Tannenberg im kleinen, erhoffte die Truppe, die vor wenigen Wochen den großen Sieg in Ostpreußen miterfochten hatte. Ganz anders kam es aber zunächst. Der Weg um den linken feindlichen Flügel war nicht frei, starke Flankenanlagen und beträchtliche Kräfte in und bei Budy Suserskie sperrten ihn. Die kleine Reiter Spitze, drei kriegsfreiwillige Ulanen, stieß auf den Feind. Der Führer der Spitzekompanie, Oberleutnant Lachner, stürmte unaufhaltsam von Gehöft zu Gehöft, ihm nach die unverzüglich entwickelten anderen Kompanien des II. Bataillons Reserve-Infanterie-Regiments No. 3. In der Flanke von Maschinengewehren gefaßt, verlor die Spitzekompanie ihren Führer und eine große Anzahl ihrer Getreuen. Erschreckend häuften sich die Verluste. Da griff der Russe an. Ruhig wie auf dem Schießstand daheim wurden die sibirischen Pelzmützen aufs Korn genommen, und die erst tags zuvor eingetroffenen Rekruten wetteiferten mit den Alten. Rechts neben dem Bataillon wurde I./148 und zwischen beiden am Kirchhof die Maschinengewehrkompanie eingesetzt. Der russische Angriff kam zum Stehen; aber schwerstes Artilleriefeuer lag nun auf der schwachen deutschen Schar. So